

Seventh Avenue Arts presents:

# SIMON & GARFUNKEL

THROUGH THE YEARS  
PERFORMED BY BOOKENDS



27.04.24  
**HOYERSWERDA**  
Lausitzhalle

**JETZT TICKETS SICHERN!**

An allen bekannten VVK-Stellen sowie unter 0365 - 5481830 und [www.resetproduction.de](http://www.resetproduction.de)

**RICHTFEST**  
Endspurt auf der Baustelle fürs Lausitzbad:  
Seite 3

**GÜTESIEGEL**  
Die Kinder- und Jugendmedizin in Hoyerswerda ist top:  
Seite 5

**HEILFASTEN**  
Warum Fasten so gut für den Körper ist:  
Seite 7

**HEIZUNGSTAUSCH AN EINEM TAG!**

Hauptstraße 11  
01945 Hermsdorf bei Ruhland  
☎ 03 57 52 / 52 22  
[www.sperlinggmbh.de](http://www.sperlinggmbh.de)

**SPERLING WARMESYSTEME GmbH**

**Wartung und Reparatur aller**

**-weishaupt-**

**Anlagen ab 1990!**

# HOYERSWERDAER WOCHENBLATT

Sonnabend, 20. April 2024

## „Kultur kostet – aber sie zahlt sich aus“

Michael Renner schaut anlässlich 40 Jahre Lausitzhalle auf das Haus und seine Arbeit im einstigen HBE zurück.

VON ANGELA DONATH

Die Lausitzhalle feiert 40. Geburtstag: Am 30. April 1984 ist sie, damals noch das Haus der Berg und Energiearbeiter, ihrer Bestimmung übergeben worden. In diesen Jahrzehnten haben etliche Menschen dort gewirkt und gearbeitet. Ein Name ist ganz besonders mit dem „HBE“ – der Lausitzhalle – verbunden: Michael Renner. Der gebürtige Lausitzer ist studierter Bibliothekar. Er lebt seit 1977 in Hoyerswerda. Seine berufliche Tätigkeit begann im „Literaturzentrum Johannes R. Becher“ in Schwarze Pumpe. Nach seiner Armeezeit wurde ihm eine neue berufliche Herausforderung geboten. Dort würde ein neues Kulturhaus gebaut, es werden gute Leute gebraucht, hieß es. Doch zunächst führte Michael Renners Weg in die Scholzhalle.

**Von einer Bibliothek, einem Ort mit Werken von Dichtern und Denkern, in die Scholzhalle, war das kein Schock für Sie?**

Ich habe in der Scholzhalle zunächst mit der Veranstaltung von Jugendkonzerten angefangen. Das war von Anfang an erfolgreich, aber natürlich gab es auch Probleme. Unser allgegenwärtiger Haustechniker, Gerhard Nabrotzki, hat mir nach einem solchen Konzert einmal einen Karton mit allen Kippen, die er im Saal gefunden hatte (Rauchen war bei den Konzerten streng verboten), auf den Schreibtisch gestellt. Von weiteren Konzertveranstaltungen abgehalten hat mich das jedoch nicht. Es gab sogar Doppelveranstaltungen, wie zum Beispiel mit Stern Meißen.

**Wie wirkte sich so ein „Zwischenfall“ auf die spätere gemeinsame Arbeit aus?**

Ich kann nur Positives sagen. Unser Verhältnis war stets geprägt von gegenseitiger Achtung. Das gilt übrigens für den Umgang mit allen Kollegen, auch später im HBE und noch später, als ich Direktor im HBE und anschließend Geschäftsführer in der Lausitzhalle war. So eine Halle ist wie ein großes Kulturkaufhaus. Das Publikum „betrachtet die Auslagen“ und sucht sich eine Veranstaltung aus. Am Ende, das war unser Ziel, sollte für jeden etwas dabei sein.

**Bis zur Eröffnung des HBE mussten dann noch einige Jahre ins Land gehen. Wie vergingen die für Michael Renner?**



Michael Renner hat fast 30 Jahre in Hoyerswerdas Kulturtempel gearbeitet, davon 20 als alleiniger Chef.

Foto: Angela Donath

Nun, unsere Familie wurde größer, ich hab gearbeitet, habe mein Fernstudium der Kultur- und Kunstwissenschaften absolviert, und ein Jahr vor der Eröffnung des HBE, also 1983, wurde ich Abteilungsleiter für Veranstaltungen im neuen Haus.

Das war noch ganz nicht fertig. Im sogenannten Bauteil 2, im Gesellschaftssaal, wurde noch gebaut. Mit dem Vorlauf von etwa einem Jahr haben wir das ganze Programm für die Eröffnung und alle folgenden Monate geplant und umgesetzt. Es war viel Arbeit und viel Improvisation. Teilweise waren die Büros noch nicht bezugsfertig und wir haben in den Garderoben auf Umzugskisten gesessen.

Aber wir hatten Biss und waren ehrgeizig. Wir wollten natürlich zeigen, dass wir das können – ein Haus mit diesen großartigen technischen Möglichkeiten spielen! Es war eine sehr intensive, eine schöne Zeit.

**Von Improvisation haben die Gäste kaum etwas bemerkt. Jeder wollte das neue Kulturhaus erleben, es war ein Höhepunkt, im HBE Gast sein zu dürfen.**

Ich sage immer, wenn ich einen Hammer kaufe, will ich ja auch nicht wissen, wie schwer es der Hammerwerker hatte. Das Publikum muss nicht wissen, mit welchen Problemen wir uns hinter den Kulissen herumschlagen. Mit unseren

800 Plätzen wir waren unter den großen Kulturhäusern in der DDR die kleinste produzierende Einrichtung. Damals waren fast alles Eigenproduktionen. Es gab Anrechte in allen Genres. Besonders gefragt war immer die „heitere Muse“! Die Frauentage! 20 Vorstellungen in zehn Tagen: immer alle ausverkauft!

Doch es gab auch Probleme in dieser Zeit, mit denen man vorher nicht rechnen konnte. Wir hatten noch vor dem Liederspielplatz mit Siegfried Uhlenbrock etwas Ähnliches geplant und hatten an Angelika Mann, die Lütte, gedacht. Doch sie kam von einer Konzertreise jenseits der Elbe nicht zurück – und damit fehlte

nicht nur die Lütte. Auch ihre Lieder wurden nicht mehr gespielt. Wir suchten dann den Kontakt zu Uhlenbrock, der auch vom Fernsehen bekannt war. Daraus wurde eine lange Erfolgsgeschichte.

Ähnlich verhielt sich das mit unseren Weihnachtsmärchen. Ein Theater hätten wir schon gewinnen können, aber nicht für den 24. Dezember. Da spielten Theater in der DDR nicht. Aber wir wollten! Das Thema war von Anfang an „Weihnachten fällt aus“, aber das Fest muss für die Kinder gerettet werden. Also erfanden wir eine kleine Spielhandlung mit dem Auftritt des Weihnachtsmannes. Und der gute Alte hat auch einen Trickfilm mitgebracht – schon war eine knappe Stunde um.

Das hat sich seither ständig weiterentwickelt, so dass in den späteren Jahren ganze Inszenierungen Grimmscher Märchen gezeigt werden konnten. Dank an dieser Stelle an die Spielergemeinschaft der Kufa, die der Halle über die Jahre die Treue gehalten hat. Der Clou bis heute: Die Vorstellung am Heiligabend um 16 Uhr! Das gibt es wirklich nur in der Lausitzhalle.

**Über die Wendezeit ist schon viel gesprochen und viel geschrieben worden. Wie hat Michael Renner sie erlebt?**

Nun, es war wie zum 2. Mal „Vorhang auf“. Es war ein Neuanfang. Die Immobilie stand zum Verkauf. Am Ende hat die ESPAG unter der Leitung von Dieter Schwirten der Stadt Hoyerswerda für die Übernahme eine Goldene Brücke gebaut. Aus dem Betriebskulturhaus wurde eine Stadthalle, eine GmbH mit den Gesellschaftern Stadt und Landkreis Hoyerswerda.

weiter Seite 3 ►



VON JENS FRITZSCHE

**Millionen für die Region**

Wird die Lausitz von der Kohleregion zur Touristenregion? Setzt der Raum Hoyerswerda nach der Kohle wieder „nur“ auf einen Wirtschaftsfaktor; auf den Tourismus nämlich? Bedenken, die viele rund um Hoywoy haben. Denn wie problematisch der Wegfall des beinahe einzigen Standbeins für eine Region sein kann, hat der Wandel in den vergangenen Jahrzehnten hier ja mehr als deutlich gezeigt.

Aber die Lausitz ist längst mehr als Kohle und Bergbaufolgelandschaften, die zu Badestränden werden. Auch, wenn der Tourismus einen enormen wirtschaftlichen Stellenwert erlangt hat. Aber eine Meldung aus dieser Woche – und nicht nur die – macht deutlich, dass hier längst etwas gewachsen ist, was die Region auf zunehmend stabile Füße stellen hilft. Die Toyota-Tochter TDDK investiert 90 Millionen Euro in ihren Standort Straßgräbchen. Das tut niemand, der nicht auf die Region setzt! Auch der Wandel in Richtung Wissenschafts- und Forschungsstandort mithilfe der Technischen Universität Dresden nimmt Gestalt an. Und natürlich investiert auch der Mittelstand in und um Hoyerswerda. Es lohnt sich also, die Lausitz im Blick zu haben. Als ansiedlungswilliges Unternehmen – denn hier stimmen auch die sogenannten weichen Standortfaktoren wie Bildungseinrichtungen und Lebensqualität –, aber auch als junger Mensch, der hier bleiben oder herkommen will. Hoywoy lohnt sich!

25.-26. OKTOBER

# #WHY!

## KARRIERE MESSE

Lausitz-Center Hoyerswerda



**SAVE THE DATE**

**HOYTE 24 DE**

## Klick.Klick.Informiert.

Das Newsportal der Region



**JETZT WIEDER BEI UNS VORRÄTIG**



**Aronia**  
- melanocarpa -  
Direktsaft in Bioqualität

im SZ-Treffpunkt im Lausitz-Center  
Lausitzer Platz 1 | 02977 Hoyerswerda  
Montag - Freitag 10-13 Uhr und 14-18 Uhr

**Private Kleinanzeigen im April kostenfrei inserieren!**

Tel. 03571 48705370

Veranstaltungskalender der Woche (Auswahl)

SA | 20.04.

- THEATER**  
Das Irrenhaus des Mr. P., Bürgerzentrum Hoyerswerda, 20 Uhr  
Drohnen-Show: Fliegendes Licht, Lausitzhalle Hoyerswerda, 20 Uhr  
An der Arche um Acht, Bautzen, Burgtheater, 17 Uhr  
Schierzens Hanka, Bautzen, Deutsch-Sorbisches Volkstheater, 19.30 Uhr
- TANZ/PARTY**  
30 Jahre Blaskapelle HORJANY, Crostwitz, Mehrzweckhalle „Jednota“ Crostwitz, 19 Uhr
- JAZZ/ROCK/POP**  
Rock Tales - Live-Hits und Rock-u. Pop-Stories, Lauta, Kulturkirche, 19 Uhr
- KLASSIK**  
Musikschul-Konzert, Schloss Hoyerswerda, 15 Uhr

- FILM/KINO**  
Dokumentarfilm: Pola nas reka wona Hanka - Bei uns heißt sie Hanka, Bürgerzentrum Hoyerswerda, 19 Uhr
- FÜHRUNGEN**  
Frühlingsspaziergang auf Fürst Pücklers Spuren, Dorfkirche Uhyst/Spree, 14 Uhr  
Amphibienwanderung in der Teichgruppe Mönau, Ortsausgang Mönau, Richtung Lieske, 9 Uhr
- SONSTIGES**  
Brauereifest Wittichenau, Stadtbrauerei Wittichenau, ab 10.30 Uhr  
Offene Modellbahnwerkstatt, Bergbaumuseum Knappenrode, 10 bis 17 Uhr  
Frühlingsfest u. 1. Findlingsparklauf, Findlingspark Nochten, 10 Uhr  
Antik- & Trödelmarkt, Rietschen, Erlichthof, 9 Uhr

- VORTRÄGE**  
Bauhaus, Wagenfeld und das „Hinterland der Moderne“, Weißwasser, Volkshochschule Dreiländereck, 18 Uhr
- SONSTIGES**  
Programmier-Club, Bürgerzentrum Hoyerswerda, 15 bis 18 Uhr
- THEATER**  
Ein Sommernachtstraum, Bautzen, Deutsch-Sorbisches Volkstheater, 10 Uhr
- KLASSIK**  
Klavierkonzert mit dem Pianisten Vladimir Valdivia, Schloss Hoyerswerda, 19.30 Uhr  
Kammerkonzert „Ohne Musik wär' alles nichts“, Weißwasser, Ev. Kirche, 19 Uhr

- SONSTIGES**  
Bürgerdialog mit Oberbürgermeister Torsten Ruban-Zeh, Hoyerswerda, Lausitzer Platz, 9 bis 13 Uhr  
Vorstellung Sivas-Projekt, Mitmachlabor im Stadtzentrum Hoyersw., 17Uhr  
Tag der offenen Tür in den Medischulen Bautzen, Bautzen, Medischulen Ost, 9.30 Uhr  
Girls'Day - Mädchen-Zukunftstag, Bautzen, Staatliche Studienakademie, 9 Uhr

- Thunder Road, Bürgerzentrum Hoyerswerda, 20 Uhr
- FÜHRUNGEN**  
Wandern mit dem Aberslausitzer Kleeblatt - Schnuppertour, Königswartha, Parkplatz Bahnhofstraße, 9 Uhr  
Frühlingskräuter in der Heide- und Teichlandschaft, Mücka, Alte Försterei, 14 Uhr  
Exkursion: Der Ralsko bei Mimon (CZ), Neschwitz, Naturschutzstation, 10 Uhr  
Frühlings-Kräuterwanderung, Rietschen, Erlichthof, 14 Uhr
- SONSTIGES**  
Tag der offenen Schule, Bildungsstätte für Medizinal- und Sozialberufe Hoyerswerda, 10 bis 14 Uhr  
Natur- und Regionalmarkt Bärwalde, Freiwillige Feuerwehr Bärwalde, 10 Uhr  
21. Deutsch-Sorbischer Frühlingsnaturmarkt, Malschwitz, Haus der Tausend Teiche, 10 Uhr

MI | 24.04.

- FILM/KINO**  
Oper im Kino: La Rondine, Cinemotion Hoyerswerda, 19 Uhr
- SONSTIGES**  
Offene Modellbahnwerkstatt, Bergbaumuseum Knappenrode, 10 bis 17 Uhr  
Wandern mit dem Aberslausitzer Kleeblatt, Königswartha, Parkplatz Bahnhofstraße, 9 Uhr  
Frühling an den Teichen, Malschwitz, Parkplatz an der Tankstelle Kleinsaubernitz, 9 Uhr  
Vogelstimmen im Wolfsgebiet, Rietschen, Erlichthof - Wolfsmuseum, 10 Uhr

- SONSTIGES**  
Brauereifest Wittichenau, Stadtbrauerei Wittichenau, ab 10.30 Uhr  
Offene Modellbahnwerkstatt, Bergbaumuseum Knappenrode, 10 bis 17 Uhr  
Frühlingsfest u. 1. Findlingsparklauf, Findlingspark Nochten, 10 Uhr  
Antik- & Trödelmarkt, Rietschen, Erlichthof, 9 Uhr
- KINDER**  
Hip Hop Kids mit Josi, Hoyerswerda, Jugendclubhaus OSSI, 16 Uhr  
Projekt „Kids“, Hoyerswerda, Sporthalle, 15.30 Uhr
- TANZ/PARTY**  
Mitmach-Aktion „Happy Monday-Wjeso a póndzela“, Bautzen, Postplatz, 17 Uhr
- VORTRÄGE**  
Medizinischer Vortrag: Kniegelenkprothetik, Seelandklinikum Hoyerswerda, 17 Uhr

- LITERATUR & LESUNGEN**  
Thomas Hartwig liest aus seinem Roman „Hoywoj“, Bürgerzentrum Hoyerswerda, 19 Uhr
- VORTRÄGE**  
Nachgefragt: Kunstsammler André Döhring im Gespräch Hoyerswerda, Zuse-Computer-Museum, 17 Uhr
- SONSTIGES**  
Sportabzeichen-Prüfung, Sportforum Hoyerswerda, 16 bis 19 Uhr

- THEATER**  
Sei kein Froschl! - eine szenische Collage über das Glück, Bautzen, Burgtheater, 19.30 Uhr  
Bills Ballhaus Band, Bautzen, Deutsch-Sorbisches Volkstheater, 19.30 Uhr
- KLASSIK**  
Stradilhumpa, Schloss Hoyerswerda, 19.30 Uhr
- VORTRÄGE**  
Südtirol - Natur auf alpinen Pfaden, Laußnitz, Medienscheune Höckendorf, 19 Uhr
- SONSTIGES**  
Frag den Oberbürgermeister, Stadtbibliothek Hoyerswerda, 17-18.30 Uhr  
Kneipenquiz, Bürgerzentrum Hoyerswerda, 19 Uhr

- THEATER**  
Sei kein Froschl! - eine szenische Collage über das Glück, Bautzen, Burgtheater, 17 Uhr  
Nachtland, Bautzen, Deutsch-Sorbisches Volkstheater, 19.30 Uhr
- JAZZ/ROCK/POP**  
Choir of Machines, Bürgerzentrum Hoyerswerda, 18 Uhr
- FILM/KINO**  
BlowUp-Kino: Herrlichkeit des Lebens, Bürgerzentrum Hoyerswerda, 20 Uhr
- SONSTIGES**  
Die Gartensaison beginnt im Klostergarten, Panschwitz-Kuckau, Kloster „St. Marienstern“, 14 Uhr

SO | 21.04.

- THEATER**  
ABC, Bautzen, Burgtheater, 16 Uhr
- KLASSIK**  
Thüringer Bach Collegium, Johanneskirche Hoyerswerda, 18 Uhr  
Benefizkonzert „Von Liebe und Frieden“ zugunsten des St. Wolodymyr Fonds Lviv/Lemberg beim Ökumenischen Domladen, Bautzen, Dom St. Petri Bautzen, 17 Uhr

- TREFF DER STICKFRAUEN**  
Hoyerswerda, Jugendclubhaus OSSI, 13 Uhr  
HipHop-Kurs für Ü30 mit Franzi, Hoyerswerda, Jugendclubhaus OSSI, 17 Uhr

- MUSIK**  
Musikschul-Konzert, Lausitzhalle Hoyerswerda - Forum-Teil, 18 Uhr  
Dudelsack und Freunde, Schloss Hoyerswerda, 19.30 Uhr
- FILM/KINO**  
BlowUp-Kino: The Holdovers, Bürgerzentrum Hoyerswerda, 16 Uhr  
BlowUp-Kino: Herrlichkeit des Lebens, Bürgerzentrum Hoyerswerda, 19 Uhr
- VORTRÄGE**  
Irland-Abend, Stadtbibliothek Hoyerswerda, 19 Uhr

- THEATER**  
Puppen, Wein und Kerzenschein, Bautzen, Burgtheater, 19.30 Uhr  
Schierzens Hanka, Bautzen, Deutsch-Sorbisches Volkstheater, 19.30 Uhr  
Weltwärts, Senftenberg, Neue Bühne Senftenberg, 19.30 Uhr
- TANZ/PARTY**  
Großes TAM TAM in Kamenz, Kamenz, Elementarium - Museum der Westlausitz, 20 Uhr
- JAZZ/ROCK/POP**  
Simon-&Garfunkel-Show, Lausitzhalle Hoyerswerda, 20 Uhr

- THEATER**  
Sei kein Froschl! - eine szenische Collage über das Glück, Bautzen, Burgtheater, 17 Uhr  
Nachtland, Bautzen, Deutsch-Sorbisches Volkstheater, 19.30 Uhr
- JAZZ/ROCK/POP**  
Choir of Machines, Bürgerzentrum Hoyerswerda, 18 Uhr
- FILM/KINO**  
BlowUp-Kino: Herrlichkeit des Lebens, Bürgerzentrum Hoyerswerda, 20 Uhr
- SONSTIGES**  
Die Gartensaison beginnt im Klostergarten, Panschwitz-Kuckau, Kloster „St. Marienstern“, 14 Uhr

DO | 25.04.

Wir machen Ihre Veranstaltung bekannt! Einfach online eintragen: [www.augusto-sachsen.de/veranstaltungen](http://www.augusto-sachsen.de/veranstaltungen)

Veranstaltungstipps der Woche

Fliegendes Licht

Fliegendes Licht ist eine effektvolle Drohnen-show – und ja, durch das Programm führt eine Drohne. Dabei tanzt sie mit klassischen und modernen Tänzern und ist Spielleiter beim Drohnen-Rennen um den Pokal der Stadt Hoyerswerda. Ergänzt wird die Show durch eine Präsentation im Foyer. Am Simulator kann jeder eine Drohne steuern.



Fliegendes Licht am Samstag, 20. April, um 20 Uhr in der Lausitzhalle Hoyerswerda

Dudelsack und Freunde

Dudelsack, Alphorn, Fujara, sorbische Geige und akustische Gitarre treffen in einem Konzert aufeinander. Klingt ungewöhnlich? Als typisch sorbische Volksinstrumente sind Dudelsack und dreisaitige Geige in der Lausitz keine Seltenheit. Mit dem Alphorn und der slowakischen Hirtenflöte Fujara hören Sie überraschende Klangperspektiven.



Dudelsack und Freunde am 25. April um 19.30 Uhr im Schloss Hoyerswerda Tickets kosten 20 Euro

Kulturelle Reise nach Irland

Bei den kulturellen Reisen in Hoyerswerdas Brigitte-Reimann-Stadtbibliothek geht es darum, Geschichte, Kultur, Tanz, Essen und Musik aus aller Welt kennenzulernen. Dieses Mal führt die Reise nach Irland. Der Eintritt ist frei. Zur Kalkulierung der kulinarischen Kostproben wird um eine Anmeldung bis zum 22. April gebeten.



Kulturelle Reise nach Irland, 25. April um 19 Uhr in der Stadtbibliothek Hoyerswerda, Anmeldung per Mail: demokratie@bibliothek-hy.de oder 03571/60 77 53

Bruce Springsteens Songs

Mit seinem Programm taucht er ein in die musikalische Welt von Bruce Springsteen - in seine Geschichte vom Arbeiterkind aus New Jersey zur weltweiten Rockikone. Daniel Schmidgunst hält in seinem kleinen und intimen Konzert für alle etwas bereit: Die Fans können schwelgen und interessierte Neulinge gehen auf eine faszinierende Reise.



Thunder Road am 27. April um 20 Uhr im Bürgerzentrum Hoyerswerda Tickets kosten 19,80 Euro

STELLENMARKT

Gemeinsam für mehr Lebensqualität – Werden Sie Teil unseres Pflegeteams!



Ab dem 01. August 2024 eröffnet unsere neue Tagespflege in unserer Einrichtung „Gepflegt Wohnen“ in Hoyerswerda. Hierfür suchen wir engagierte und empathische Mitarbeiter\*innen, die bereit sind, einen Unterschied im Leben unserer Klienten zu machen. In unserer Einrichtung, die sich durch eine warmherzige und unterstützende Atmosphäre auszeichnet, bieten wir folgende Positionen an:

- eine Pflegefachkraft (m/w/d) mit 30 Wochenstunden
- eine Pflegehilfskraft (m/w/d) mit 25 Wochenstunden
- zwei Alltagsbetreuer (m/w/d) mit je 14 Wochenstunden

Wir bieten Ihnen einen Arbeitsplatz in einer zukunftsorientierten Einrichtung, die großen Wert auf die persönliche und berufliche Entwicklung ihrer Mitarbeiter\*innen legt. Neben einer leistungsgerechten Vergütung erwarten Sie vielfältige Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, ein kollegiales und unterstützendes Team, 30 Tage Urlaub, eine betriebliche Krankenzusatzversicherung sowie eine betriebliche Altersvorsorge.

Ihre zukünftigen Aufgaben:

- Sicherstellung einer hochwertigen Klientenbetreuung
- Förderung und Erhaltung der körperlichen Beweglichkeit, Mobilität und Feinmotorik unserer Klienten
- Erhalt sowie Förderung kognitiver Fähigkeiten und Fertigkeiten
- Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse und Wünsche der Klienten in der täglichen Betreuung

Das bringen Sie mit:

- Pflegefachkraft: eine abgeschlossene Fachkraftausbildung als Altenpfleger\*in, Gesundheits- und Krankenpfleger\*in oder Pflegefachmann\*frau
- Pflegehilfskraft: gern mit Berufserfahrung und/oder Basisqualifikation in der Pflege und Betreuung
- Alltagsbetreuer: eine abgeschlossene Weiterbildung als Betreuungskraft
- Empathie und Wertschätzung im Umgang mit Menschen
- Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit



Wenn Sie Teil unseres Teams werden möchten und die oben genannten Anforderungen auf Sie zutreffen, dann bewerben Sie sich jetzt oder senden Sie Ihre Unterlagen an [personal@awo-lausitz.de](mailto:personal@awo-lausitz.de).

Wir betreuen Generationen

WOHNUNGSGESELLSCHAFT Hoyerswerda

LUST AUF VERÄNDERUNG?

Zur Verstärkung unseres Teams sind wir auf der Suche nach einem

Immobilienkaufmann (m/w/d)

zum frühestmöglichen Zeitpunkt.



Sie haben fundierte Kenntnisse in der Kundenbetreuung und Erfahrungen in der Bestandsbewirtschaftung von Wohn- und Gewerbeobjekten, Garagen sowie Außenanlagen? Ausgeprägte Kundenorientierung, eigenverantwortliches Arbeiten und ein hohes Maß an Kommunikationsfähigkeit zählt zu Ihren Stärken? Dann bewerben Sie sich bei uns.

Wir bieten Ihnen

- einen modernen Arbeitsplatz
- langfristige berufliche Perspektive
- faire Vergütung nach Tarif
- Urlaubs-/Weihnachtsgeld
- 37-Stunden-Woche
- regelmäßige Arbeitszeiten
- 30 Tage Urlaub
- betriebliche Krankenversicherung
- attraktives Arbeitsumfeld
- Weiterbildung
- kostenfreie Getränke
- exklusive Mitarbeitererrabatte
- Mitarbeiterevents
- wertschätzende Unternehmenskultur

Interesse geweckt? Dann schauen Sie sich die ausführliche Stellenausschreibung auf unserer Internetseite <https://www.wh-hy.de/stellenangebote> an.

Mehr Infos auf [wh-hy.de](http://wh-hy.de)



Beilagenhinweis

Teile bzw. Gesamtausgabe der heutigen Ausgabe HOYERSWERDAER WOCHENBLATT enthalten folgende Beilagen:

- ALDI
- Wresmann
- Lederverkauf
- Diska
- Netto
- Lidl
- Nah&Gut
- H + H Möbel
- JYSK
- Autohaus Nieß
- Expert
- AWG
- BHG Hagebau

Wir bitten um Beachtung der Beilagen.

Impressum

**Herausgeber + Verlag:**  
MVD Medien Vertrieb Dresden GmbH, Ostra-Allee 20, 01067 Dresden, Telefon: 0351 48640  
**Geschäftsführer:**  
Nikolaus v. d. Hagen, Tobias Spitzhorn  
**Anzeigen:**  
Siegbert Matsch (verantwortl.), Susann Metasch, Telefon: 03571 48705383  
**Druck:**  
DDV Druck GmbH, Meinhofstraße 2, 01129 Dresden  
**Redaktion:**  
Redaktionsagentur/DDV Sachsen GmbH Jens Fritzsche (verantwortl.), Annett Kschieschan, hoyerswerdaer-wochenblatt@ddv-mediengruppe.de  
**Vertrieb:**  
Kurier Directservice Dresden GmbH, Telefon: 0351 48644016

Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 01 / 2023 der DDV Mediengruppe. Nachdrucke verboten. Für unverlangt eingesandte Materialien sowie für die Richtigkeit der abgedruckten Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion des Herausgebers dar.

„Kultur kostet – aber sie zahlt sich aus“

Fortsetzung von Seite 1

Der Vorstand der ESPAG wollte wohl nicht, dass die letzte Kulturbastion der Lausitz geschliffen wird. Im HBE gab es zu dieser Zeit eine starke Gewerkschaftsgruppe, wir waren ja 125 Mitarbeiter im Haus. In einer Versammlung stand eine Vertrauensbekundung gegenüber der Leitung auf der Tagesordnung. Damals eine nicht unübliche Praxis! Die Kollegen sollten die Führungskräfte von einer Liste streichen, denen sie wenig Vertrauen entgegenbrachten. Der Name Michael Renner blieb stehen. Der anwesende Vorstand der ESPAG hielt wohl nicht allzu viel von dieser unkonventionellen Art der Stellenbesetzung. Aber ich wurde zum Gespräch geladen. Ich wurde gefragt, ob so ein Haus wie das HBE einmal profitabel arbeiten könnte. Meine ehrliche Antwort war: Nein! Eine der nächsten Fragen war: Würden Sie die Leitung übernehmen? Hier war meine Antwort: Ja!

Dann kam die Zeit, die ich immer mit Blut, Schweiß und Tränen überschreibe. Ausgründungen und Entlassungen standen auf der Tagesordnung, im HBE wie überall. Von 125 Mitarbeitern blieben 17 Kolleginnen und Kollegen, die per Betriebsübergang in der neuen Gesellschaft einen Arbeitsplatz fanden. Ich war der Gründungsgeschäftsführer der Lausitzhallen GmbH iG. Die Geschäftsführerrolle wurde später noch einmal ausgeschrieben, 60 Bewerber gab es. Bis 1998 gab es dann einen kaufmännischen Geschäftsführer und mich, den Geschäftsführer für Kultur.

In der Halle blieben damals Tränen und Enttäuschungen nicht aus. Trotzdem ging der Spielbetrieb irgendwie weiter. Es war harte Arbeit und immer war klar, es gibt keinen anderen Weg. Viele Betriebskulturen waren schon geschlossen worden. Unser Ziel, mein Ziel war: Die Halle muss offen bleiben! Auch wenn nicht jeder Mitarbeiter bleiben konnte – wir mussten bleiben! Ich war später alleiniger Geschäftsführer bis zu meinem Eintritt in den Ruhestand, bis 2012.

**Vom Gründungsgeschäftsführer 1992 bis zum Jahr 2012, das ist die Hälfte der 40-jährigen Lausitzhallen-Geschichte. Mit welchen Gedanken schaut der langjährige Chef zurück?**

Zuerst freue ich mich über die 40 Jahre. Ich freue mich, ehemaligen Kollegen wieder zu begegnen. Es war großartig, als 2010 die VHS und die Musikschule in die Halle einzogen und wir damit den ursprünglichen Visionen der Architekten und Planer um Richard Paulick ein Stück nähergekommen waren. Das hat den Standort im Zentrum der Neustadt gestärkt und ein echtes Kulturzentrum ist entstanden. Die nächste Aufgabe, die in der Lausitzhalle ansteht, ist die energetische Sanierung – auch die des Bühnenturms. Mandar der Stadt Hoyerswerda und dem Gesellschafter SWH für ihr Engagement und Begleitung danken. Danke, dass durch sie die weitere bauliche Ertüchtigung möglich geworden ist. Alle wissen: Kultur kostet – aber sie zahlt sich aus.

# Fremde Länder und fremde Sitten kennenlernen

## Hoyerswerda

Bestandteil des stadtweiten Tages für Toleranz war ein Volkshochschul-Vortrag zu Indien. Die seit einigen Jahren mit ihrer Familie in der Stadt lebende Priyanka Patel erzählte über das Land ihrer Herkunft und beantwortete Fragen dazu. Da die entsprechende VHS-Reihe „Kultur trifft Kulinarik“ heißt, gab es auch indischen Tee, Linsen-Curry, Basmatireis und Roti. Mehr dazu kann man bei einem Kochkurs lernen, den Priyanka Patel an der Volkshochschule gibt. Für den 4. Juni gibt es aber schon eine Warteliste. Die Serie zu fremden Ländern setzt die Volkshochschule am 15. Mai mit einer Veranstaltung zu Syrien fort. Sie findet ab 18 Uhr im Wittichenauer Jakubetzstift statt. Dozenten sind die in Hoyerswerda lebenden Syrer Khabat Ibo, Adam Mahmud und Youssef Shiekh Mousa. Am Tag für Toleranz beteiligten sich unterschiedliche Ver-



Priyanka Patel hat im Rahmen der Reihe „Kultur trifft Kulinarik“ in der Volkshochschule Hoyerswerda ihr Heimatland Indien vorgestellt. Zur Anschauung wurden eine Landkarte und ein typischer Sari gezeigt. Foto: Juliane Mietzsch



Archivfoto: Gernot Menzel

## Pächtersuche für Adler-Immobilie

### Klein Neida

Seit zwei Jahren steht die ehemalige Grundschule „Handrij Zejler“ Am Adler leer. Selbst hat die Stadt Hoyerswerda keinen Bedarf für Fläche und Objekte (Schulgebäude, Sporthalle und Nebengebäude) und sucht daher einen Pächter für das 1,87 Hektar große Areal. Eine entsprechende Ausschreibung endete dieser Tage. Aus Sicht der Stadt soll die Pacht vorerst drei Jahre laufen,

mit der Option der Verlängerung. Man erhofft sich so jährliche Einnahmen von mindestens 20.400 Euro. Gleichzeitig will man so die Unterhaltungspflicht los werden und dauerhaften Leerstand verhindern. Dem Pächter, sofern es denn Angebote und letztlich einen Zuschlag gibt, steht es laut Ausschreibung frei, die Objekte auf dem Areal abzureißen oder auf eigene Kosten zu sanieren. Die Stadt erwartet ein schlüssiges Konzept. (red)

## Die Lausitzbad-Baustelle nochmal von oben

### Hoyerswerda

Während beim Richtfest anders als üblich niemand aufs Dach musste, hat unser Fotograf eine Kamera Drohne aufsteigen lassen, um den Schwimmhallen-Neubau am Lausitzbad aus der Vogelperspektive abzulichten. Das Bild zeigt ganz gut die Ausmaße. Immerhin sind neben dem 25-Meter-Becken mit vier Bahnen auch noch ein Ba-

schwimmbecken und ein Rehasport-Raum untergebracht. An der Verbindung zum Altbau entsteht ein Schwimmmeisterraum. Von dort können die Diensthabenden künftig beide Becken im Blick haben. Der Neubau soll es erlauben, dass Spontan-Gäste sich nicht mehr mit Kursen, dem Schwimmunterricht, dem Vereinsschwimmen und Wettkämpfen ins Gehege kommen. (red)



Foto: Gernot Menzel

# Richtfest bei den Klimakompressorenbauern

## Straßgräbchen

Begann die letzte Woche mit einem Richtfest am Hoyerswerdaer Lausitzbad, so endete sie am Freitag mit einem Richtfest im TDDK-Klimakompressorenwerk. Hier wird an einer der aktuell größten privaten Investitionen in der Stadtregion gearbeitet. Das Unternehmen setzt die sechste Erweiterung seit dem Produktionsbeginn im Jahr 2000 um. Das neue Gebäude hat eine Grundfläche von mehr als anderthalb Hektar. Es entsteht ein automatisches Hochregallager, zudem wird in neue Anlagen investiert. Diese sollen Kompressoren nicht wie bisher für Verbrenner, sondern für Fahrzeuge mit Elektroantrieben herstellen. TDDK steckt 90 Millionen Euro in den Standort Straßgräbchen. (red)



Der feierliche Moment: Während die Zimmerleute anstoßen, klatscht die TDDK-Spitze Beifall. Im Juni 2025 soll das Hochregal in Betrieb gehen. Foto: Gernot Menzel

**JUDO ist cool!**  
**Kommt vorbei!**  
**JETZT TESTEN!**  
**Sakura**  
 Dein Sportverein in Hoyerswerda

Ob Mädchen oder Junge, dick oder dünn, klein oder groß, schüchtern oder selbstbewusst. Kinder können ab 6 Jahren mit Judo beginnen.

**jeden Donnerstag 16.00 – 17.30 Uhr**

**Turnhalle Grundschule „An der Elster“**  
 02977 Hoyerswerda - F.-J.-Curie-Straße 54

**Alle Informationen unter: 03563-94100**

**Nicht lange überlegen, einfach mal testen!**

## SAKURA Judoka erkämpften 2 Medaillen in Kufstein/Österreich

### Spremberg

Über die Osterfeiertage reisten die SAKURA Judoka zum Internationalen Judoturnier nach Kufstein/Österreich. 69 Vereine aus 8 Nationen nahmen daran teil. Mit einer sehr starken Wettkampfleistung erkämpften Lu-

na Zühlsdorff Silber und Ludo Winnig die Bronzemedaille. Eileen Höfner kam auf Platz vier. Auch ein großes Dankeschön an alle Eltern, die uns bei der Organisation des Turniers unterstützten.

Herzlichen Glückwunsch!



Foto: PR

## Wo Ihnen geholfen wird

- Notrufe**  
**jederzeit gültig**
- Polizei ..... 110
  - Feuerwehr / Rettungsdienst / Lebensbedrohlicher Notfall ..... 112
  - Lausitzer Seenland Klinikum Hoy. .... 03571 440
  - Giftnotrufzentrale ..... 0361 730730
  - Polizeirevier Hoyerswerda ..... 03571 4650
  - Mobilitätszentrale VGH, Laus. Platz ..... 03571 469638
  - VBH Hoyerswerda / Strom-, Gas-, Wärme-, Trinkwasser- und Abwasserstörungen ..... 03571 414241
  - Wohnungsgesellschaft Hoyerswerda Havarieservice / Notfalltelefon ..... 03571 475113
  - Lebensräume Hoyerswerda Bereitschaftsnotdienst ..... 0800 4072780
  - Ewag Kamenz / Trink- und Abwasser 24-Stunden-Havarieservice ..... 03578 377377
  - Kinder- und Jugendnotdienst ..... 0351 2754004
- Sonnabend, 20. bis Freitag, 26.4.**
- Kassenärztliche Bereitschaft Sa/So 24 Stunden; Mo/Di/Do 19-8 Uhr; Mi/Fr 14-8 Uhr ..... 116 117
  - Krankentransport ..... 03571 19222
  - Regionalleitstelle ..... 03571 19296
  - Kinderarzt für Notfälle Klinikum ..... 03571 445554
  - Kinderarzt-Bereitschaft Sa/So 9-13 Uhr, Seenland-Klinikum, Hoyerswerda, Haupteingang ..... 116 117
  - Allg. Bereitschaftspr. Sa/So 9-13 Uhr / 15-19 Uhr, Seenland-Klinikum (Entlastung der Notaufnahme), Hoyerswerda, Haupteingang ..... 116 117
  - Zahnarzt Sa/So: 10-11 Uhr, Dr. E. Kretschmer-Nitzsche, Hoyerswerda, An den Gärten 18 ..... 03571 91180
  - Zahnarzt Mo-Fr: ZA R. Bräuer, Bernsdorf, Dresdener Str. 12 ..... 035723 20460
  - Tierarzt Sa/So: DVM Böhm, Hoyerswerda Merzdorfer Str. 46 ..... 03571 404209
- Bereitschaft ab 6 Uhr
- ..... 0171 3138987
  - Tierarzt Mo-Fr: Dr. Scholze, Hoyerswerda, Burgplatz 8 ..... 03571 426221

- Bereitschaft ab 6 Uhr ..... 0151 11011813
- Augenarzt ..... 116 117
- Apothekenbereitschaft Sa/So: 8-8 Uhr, Apotheke am Klinikum, Hoyerswerda Maria-Grollmuß-Straße 10 ..... 03571 408010
- Apothekenbereitschaft Mo: 8-8 Uhr, Adler-Apotheke, Wittichenau Markt 2 ..... 035725 70289
- Apothekenbereitschaft Di: 8-8 Uhr, Apotheke im Treff 8, Hoyerswerda Lipezker Platz 5 ..... 03571 405056
- Apothekenbereitschaft Mi: 8-8 Uhr, Freya-Apotheke, Bernsdorf, E-Thälmann-Str. 33 ..... 035723 29288
- Apothekenbereitschaft Do: 8-8 Uhr, Herz-Apotheke, Hoyerswerda, Lausitzer Platz 3a ..... 03571 423320
- Apothekenbereitschaft Fr: 8-8 Uhr, Park-Apotheke, Lohsa Hauptstr. 25b ..... 035724 50277

- Gut zu wissen**  
**Telefon / Öffnungszeiten**
- Bürgeramt Stadt Hoyerswerda ..... 03571 456456
- Sprechzeiten nur mit vorheriger Anmeldung
- Mo, Fr 8.30-13 Uhr; Di, Do 8.30-12 Uhr / 14-18 Uhr
  - Mittwoch keine Terminvergabe
  - E-Mail: buergeramt@hoyerswerda-stadt.de

- Fahrbare Filiale**  
**Ostsächsische Sparkasse Dresden**
- Am **Dienstag**, dem 23. April, hält der Sparkassenbus wie folgt: 13.45-14.30 Uhr: Knappenrode (Karl-Marx-Str. 1)
- Am **Mittwoch**, dem 24. April, hält der Sparkassenbus wie folgt: 9-9.45 Uhr: Laubusch Tankstelle (Parkplatz Tankstelle); 10-11 Uhr: Laubusch Apotheke (Hauptstraße 74); 11.30-12 Uhr: Laubusch Kolonie (An der Schule); 13-13.30 Uhr: Torno (Parkplatz am Aldi); 14-14.30 Uhr: Schwarzkollm (Dorfmitte Hauptstraße)
- Am **Freitag**, dem 26. April, hält der Sparkassenbus wie folgt: 9-10 Uhr: Weißkollm (Geißblitzer Str. 15a); 11-12 Uhr: Groß Särchen (Krabats Vorwerk)

# Astronomen starten Vortrags-Saison

Von Sternenhimmel bis Sonnenfinsternis: Die Experten klären über den Himmel auf.

Ab Mai bietet der Astronomische Verein Hoyerswerda (AVH) im Planetarium in der Hoyerswerdaer Collinsstraße 29 wieder Vorträge und Beobachtungsabende an, um jungen und älteren Menschen besondere Ereignisse am Himmel sowie Geschichten zu Sternen und Planeten nahezubringen. Die erste Veranstaltung am Freitag, 3. Mai, um 19 Uhr beschäftigt sich traditionell mit dem Frühlingssternenhimmel, doch schon der zweite Vortrag am 31. Mai um 19 Uhr ist ein besonderer. Der AVH-Vorsitzende Peter Lindner wird von der totalen Sonnenfinsternis am 8. April erzählen, für die er nach Mexiko geflogen ist, sagt sein Stellvertreter Volker Möckel. In Europa war dieses Himmelsereignis nicht sichtbar.



Volker Möckel nimmt gleich die Tüte vom Sternenprojektor, damit wieder Veranstaltungen stattfinden können.

Foto: Katrin Demczenko

Am 1. Juni um 10 Uhr präsentiert sich der Verein zum Kindertag am Jugendclubhaus „Ossi“, denn dorthin wird er nach Umbau und Sanierung des Gebäudes zum Neustadtforum ziehen. Die Stadt Hoyerswerda realisiert dieses Großprojekt mit Fördermillionen aus dem Investitionsgesetz Kohleregionen. Entstanden soll in der von der RAA Hoyerswerda/Ostsachsen betriebenen Einrichtung auch

ein Science Center mit modernem Planetarium, sagt Volker Möckel. Auf dem Dach des Neustadtforums wird ein Teleskop installiert, dessen Bilder per Webcam ins Science Center übertragen werden, ergänzt aus dem Investitionsgesetz Kohleregionen. Entstanden soll in der von der RAA Hoyerswerda/Ostsachsen betriebenen Einrichtung auch

Nutzung des Raumes, in dem Bürger die Wissenschaftszweige Astronomie und Astrophysik, die Arbeitsaufgaben des bei Ralbitz-Rosenthal entstehenden Untergrundlabors sowie die Forschungsziele der Projekte „Sicherheit des vernetzten und automatisierten Straßenverkehrs“ (Sivas) und Smart Mobility Lab der TU Dresden kennenlernen kön-

nen. Für das Zentrum Bauen und Wohnen der Lautech gelte das ebenfalls. Im weiteren Verlauf des Jahres spricht Peter Lindner über den Meteoritenfall von Ribbeck am 21. Januar 2024. Er hat danach diese Steinchen aus dem All gesucht und eines gefunden, welches er jetzt von einem Labor untersuchen lässt, erzählt Volker Möckel. Er selbst erar-

beitet neue Vorträge über die Auswirkungen der Schwerelosigkeit auf die Biologie des Menschen und medizinische Experimente im All sowie über den Wandel der Erforschung von Monden, Kometen und Planeten von den Anfängen bis heute. Im Oktober werden die AVH-Vorträge bei passendem Wetter mit Sternbeobachtungsabenden verbunden.

Die Veranstaltungen im November und Dezember finden entweder in der ehemaligen Oberschule am Planetarium statt, die die Mitarbeiter des Jugendclubhauses Ossi dann während des Umbaus nutzen oder im Mitmachlabor in der Bonhoeffer-Straße.

KATRIN DEMCZENKO

web [www.planetarium-hoyerswerda.de](http://www.planetarium-hoyerswerda.de)

## Lauter Vereine stimmen sich für Pfingsten ab

### Lauta

Für Lauta ist 2024 ein ganz besonderes Jahr. Die Stadt im Norden des Landkreises Bautzen hat Grund zum Feiern. 650 Jahre ist die erste urkundliche Erwähnung Lautas her. Natürlich soll das auch gebührend zelebriert werden. Alle Vereine und besonders auch die Mitglieder der großen Arbeitsgruppe zur Vorbereitung des Jubiläums sind zum Vereinsabend und zur finalen Abstimmung für das große Pfingstfest eingeladen. Das Treffen findet am 2. Mai ab 18 Uhr im Kulturhaus Torno, Schulstraße 10, in Lauta statt.

### Anmeldung erbeten

Themenschwerpunkte sind unter anderem die Planung des Festjahres, der aktuelle Stand der Vorbereitungen und entsprechende finale Abstimmungen.

Auch zu dem geplanten Abend zur Würdigung des Ehrenamtes sind Meinungen und Anregungen gern gesehen.

Im Anschluss gibt es die Möglichkeit für individuelle Gespräche. (red)

Zur besseren Vorbereitung des Treffens wird um eine telefonische Anmeldung (mit Angabe der Anzahl der geplanten Personen) bis zum 29. April gebeten. Kontakt: 035722 36121

### Familienanzeigen

Dein Kampf war lang und furchtbar schwer,  
nun reichte Dir die Kraft nicht mehr.  
Nach all dem Hoffen und auch Bangen,  
bist Du zu früh von uns gegangen.  
Auf einmal bist Du nicht mehr da  
und keiner kann's verstehen.  
Im Herzen bist Du uns ganz nah,  
bei jedem Schritt, den wir nun gehen.  
Nur ruhe sanft und geh in Frieden.  
Wir werden Dich für immer lieben!



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem

**Benno**

\*22.07.1961 † 06.04.2024

Wir werden Dich nie vergessen:

**Deine Lebensgefährtin Ute  
Deine Schwägerinnen und Schwager mit Familien  
Im Namen aller Angehörigen**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Zum Sehen  
geboren,  
zum Schauen  
bestellt,  
Ihr glücklichen  
Augen.  
Was je  
ihr gesehn,  
es sei  
wie es wolle.  
Es war  
doch so schön.

GOETHE

*Du bist nicht mehr da,  
wo du warst,  
aber du bist überall,  
wo wir sind.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer Mama, Oma und Schwester

**Renate Richter**

geb. Dierbach

\* 18.10.1938 † 11.04.2024

In stiller Trauer

**Kinder Elke, Ralph und Annett  
sowie alle Angehörigen**

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 07. Juni 2024, um 12.30 Uhr auf dem Waldfriedhof Hoyerswerda statt.

*Leuchtende Tage,  
nicht weinen, dass sie vorüber,  
lächeln, dass sie gewesen.*

Für uns völlig unerwartet, müssen wir Abschied nehmen von unserem lieben Bruder, Schwager und Onkel

**Norbert Dierbach**

\* 20.08.1958 † 13.04.2024

Für uns unvergessen  
**Geschwister Elke, Annett und Ralph  
sowie alle Angehörigen**

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 07. Juni 2024, um 12.30 Uhr auf dem Waldfriedhof Hoyerswerda statt.

*Es gibt Menschen in der Welt, welche die Gabe haben, überall Freunde zu finden und sie zurückzulassen, wenn sie gehen.*

Am 8. April verstarb unsere liebe Mutti

**Elisabet Rietscher**

geb. Schreiber

\* 18.11.1929 † 08.04.2024

In stiller Trauer

**Sohn Heinz mit Familie  
Tochter Annelie mit Familie  
Sohn Gerhard mit Familie  
Sohn Thomas mit Familie**



Der Rosenkranz findet am Donnerstag, dem 2. Mai 2024 um 18:00 Uhr, in der katholischen Pfarrkirche zu Wittichenau statt.

Die Urnenbeisetzung erfolgt am Freitag, dem 3. Mai 2024 um 10:30 Uhr, auf dem Waldfriedhof in Hoyerswerda.

Gedenkseite: [www.bonitz-pech.de/elisabet-rietscher](http://www.bonitz-pech.de/elisabet-rietscher)



© Peter Franz-pixelo

*Was ich getan in meinem Leben, ich tat es nur für euch.  
Was ich gekonnt, hab ich gegeben,  
als Dank „bleibt einig unter euch!“*



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mama, Schwiegermutter, Oma und Uroma

**Karin Elisabeth Maul**

\* 08.07.1939 † 09.04.2024

In Gedanken immer bei dir  
Deine Kinder Lutz, Ralf, Rona, Steffen, Torsten, Gabi und Lars mit Familien im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

*Liebe ist kein Solo.  
Liebe ist ein Duett.  
Schwindet sie bei einem,  
verstummt das Lied.*  
Adelbert von Chamisso

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem Ehemann, Vati, Schwiegervater, Opa und Uropa

**Hans-Peter Endler**

\* 04.04.1952 † 06.04.2024

In stiller Trauer

**Deine Christi  
Sohn Mike mit Jeannette  
Enkeltochter Josephine mit Erik  
und Urenkel Joel**

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Samstag, dem 04. Mai 2024, um 11.30 Uhr auf dem Waldfriedhof Hoyerswerda statt.

Von Blumen- und Kranzspenden bitten wir Abstand zu nehmen.



TRAUER- & KONDOLENZSPENDEN FÜR MENSCHEN IN NOT

Einen Menschen zu verlieren ist sehr schwer. Doch gerade in Trauersituationen möchten viele Menschen ein Zeichen der Hoffnung setzen. Trauer- und Kondolenzspenden ermöglichen es, Menschen in großer Not zu helfen.

Aktion Deutschland Hilft ist ein Bündnis vieler renommierter Hilfsorganisationen. Gemeinsam helfen wir den Menschen nach schweren Naturkatastrophen, ihre Zukunft neu zu gestalten. Helfen Sie mit – mit Ihrer Kondolenzspende.

Wir beraten Sie gerne persönlich:  
Tel.: 0228/242 92-444  
E-Mail: [service@aktion-deutschland-hilft.de](mailto:service@aktion-deutschland-hilft.de)  
[www.Aktion-Deutschland-Hilft.de/Kondolenz](http://www.Aktion-Deutschland-Hilft.de/Kondolenz)



*„Hilfe in den schwersten Stunden...“*



**BESTATTUNGSHAUS  
Bausch-Nowotne GmbH**

Bautzener Allee 31a • 02977 Hoyerswerda

☎ 03571 - 40 67 82  
[kontakt@bausch-nowotne.de](mailto:kontakt@bausch-nowotne.de)

[www.bausch-nowotne.de](http://www.bausch-nowotne.de)

Dem vergangenen Leben einen ehrenden Abschluss.

**Bestattungsinstitut**  
*Gerd Schulze*  
Fachgeprüfter Bestatter

[WWW.BESTATTUNGSHAUS-SCHULZE.DE](http://WWW.BESTATTUNGSHAUS-SCHULZE.DE)

Inhaber Heiko Schulze  
Heinrich-Heine-Str. 2  
02977 Hoyerswerda  
Tel. 03571 403857 • Tel. 0173 7549611  
E-Mail: [schulze\\_heiko@gmx.net](mailto:schulze_heiko@gmx.net)

# Ausgezeichnete Kinder- und Jugendmedizin in Hoyerswerda

Bereits zum 8. Mal erhält die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Lausitzer Seenland Klinikum das Gütesiegel „Ausgezeichnet. FÜR KINDER“.

Vertrauen und Qualität sind zwei wichtige Pfeiler in der Medizin: Um Qualität für Patienten vergleichbar zu machen, gibt es unter anderem Gütesiegel. Und seit 2009 kann die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Lausitzer Seenland Klinikum durchgängig auf ein entsprechendes Gütesiegel verweisen – und sich „Ausgezeichnet. FÜR KINDER.“ nennen. Dieses Gütesiegel bestätigt anhand verschiedener Mindestanforderungen die Qualität einer Klinik bei der stationären Versorgung von Kindern und Jugendlichen und stellt somit eine sehr gute Orientierungshilfe für betroffene Eltern dar, freut sich Klinikumsprecher Gernot Schweitzer. Die Kriterien umfassen beispielsweise eine kontinuierliche kinderärztliche und kinderchirurgische Besetzung, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger sowie speziell für Kinder qualifizierte Teams aus dem therapeutischen Bereich.

Begeistert von der erneuten Auszeichnung mit dem Siegel ist natürlich auch Chefärztin Dr. Ulrike Wetzel: „Wir sind sehr stolz, eine der wenigen



Das Ärzte- und Pflegeteam der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Lausitzer Seenland-Klinikum in Hoyerswerda ist stolz auf die erneute Auszeichnung. Foto: Klinikum

Kliniken zu sein, die das schon acht mal geschafft haben“, sagt sie. Und bedankt sich beim gesamten Team und der Klinikleitung. Die Auszeichnung be-

stärkt die kindbezogene, familienorientierte Betreuung im Lausitzer Seenland-Klinikum. „Wir haben zum Beispiel ausschließlich Kinderkranken-

schwestern in der Pflege, wir haben eine kindgerechte Ausgestaltung der Zimmer, einen Aufenthaltsraum für Kinder und einen für Jugendliche“,

zählt die Chefärztin auf. Und ist überzeugt, dass all diese Aspekte dazugehören, damit sich Kinder im Krankenhaus wohl fühlen können „und gleichzei-

tig auch die Genesung schneller vorangeht“, macht Dr. Wetzel deutlich. Gerade auf einer Kinderstation, unterstreicht sie, sind die Ansprüche an die medizinische Versorgung besonders hoch. „Das betrifft nicht nur die fachliche Kompetenz, sondern auch strukturelle und psychosoziale Aspekte.“ Kinder sind keine kleinen Erwachsenen, sagt sie. „Sie gehören in eine Klinik oder Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin – nur dort können sie sowohl medizinisch, als auch kindgerecht und familienorientiert kompetent versorgt werden“, ist die Hoyerswerdaer Chefärztin überzeugt. Auch die Gesellschaft der Kinderkrankenhäuser und Kinderabteilungen in Deutschland e.V. (GKiND) sieht das im Übrigen so und hat deshalb gemeinsam mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Kind und Krankenhaus (BaKuK), dem Bündnis für Kinder- und Jugendgesundheit sowie der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie (DGKCH) bereits im Jahr 2009 das Gütesiegel „Ausgezeichnet. FÜR KINDER“ entwickelt. Die Erfüllung

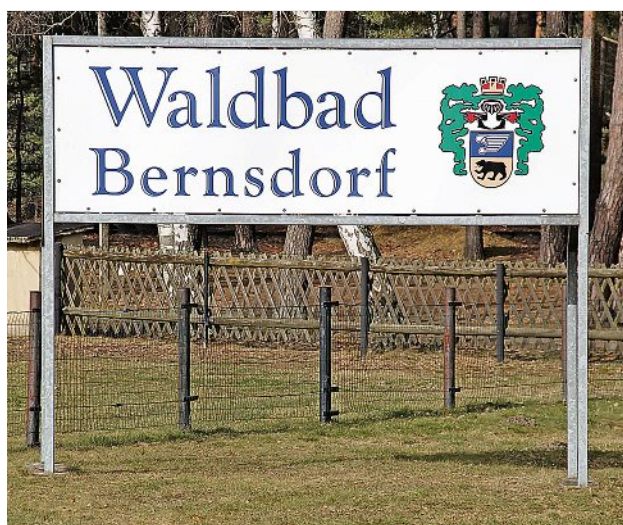
der geforderten Qualitätskriterien wurde von einer multi-professionellen siebenköpfigen Bewertungskommission überprüft. Dass sich medizinische Fachgebiete wie die Kinder- und Jugendmedizin und die Kinderchirurgie bundesweit auf einen Mindestqualitätsstandard verständigt haben, trägt dazu bei, eine flächendeckende medizinische Versorgung für Kinder und Jugendliche in bestmöglicher Qualität zu erhalten. Diese qualitativen Standards sind auch eine wichtige Orientierungshilfe für die Länder, die für die Krankenhausplanung zuständig sind, beschreibt Hoyerswerdas Kliniksprecher Gernot Schweitzer. Voraussetzung für das Siegel ist insbesondere die entsprechende zusätzliche Qualifikation des ärztlichen Personals für den jeweiligen Behandlungsschwerpunkt. So können sich Eltern und Angehörige, aber auch medizinisches Fachpersonal über das regionale Versorgungsangebot und überregional angebotene Leistungsgruppen in der Pädiatrie informieren. (JF)

## Teilabriss für Modernisierung angekündigt

### Bernsdorf

Im Waldbad stehen Umbauten zur Modernisierung an. Wie es aus dem Rathaus heißt, werde es dieses Jahr zunächst mit dem Abriss vorhandener Gebäudeteile losgehen. Vorgesehen seien folgend die Neugestaltung des Strandes und des Eingangsbereiches, der Bau eines Camping-Areals mit Caravan-Stellplätzen

sowie die Schaffung neuer Unterkünfte. Neu errichtet werden solle ein zentrales Funktionsgebäude. Die Kosten werden mit 7,3 Millionen Euro angegeben. Bernsdorf bekommt dazu Unterstützung aus dem Fonds des Bundes für die Strukturstärkung in den Noch-Kohle-Regionen. Zu dessen Förderbedingungen gehört ein Abschluss der geplanten Arbeiten 2026. (red)



Archivfoto: Ralf Grunert



Foto: Gernot Menzel

## Das goldene Sportabzeichen fest im Blick

### Hoyerswerda

Regina Rerich übt. Die 66-Jährige bereitet sich auf das Ablegen des Deutschen Sportabzeichens vor – sie strebt Gold an. Der Kreissportbund Bautzen gibt auch in diesem Jahr wieder allen Freizeitsportlerinnen und -sportlern die Gelegen-

heit, den Leistungsnachweis unter anderem in Hoyerswerda zu erbringen. Möglich ist das am Mittwoch, dem 24. April, von 16 bis 19 Uhr auf dem Sportplatz im Sportforum. Je nach Alter und Geschlecht gibt es unterschiedliche Anforderungen. Informationen erhält man bei Koordi-

nator Sven Matschke: s.matschke@sportbund-bautzen.de. Regina Rerich treibt schon ihr ganzes Leben lang Sport. In der Jugend spielte sie Fußball, war im Geräteturnen und der Leichtathletik aktiv. Später machte sie den Trainer-Schein. Aktuell geht Regina Rerich regelmäßig schwimmen. (red)

## Umbaustart bei der Volksbank

### Wittichenau

Die Volksbank-Filiale am Markt steht vor einer temporären Schließung. Grund sind Modernisierungsarbeiten. Am vergangenen Freitag rückten dafür die Bauarbeiter an. Der Umbau betrifft die gesamte Niederlassung. Da der Bankservice aufgrund der Digitalisierung rückläufig ist, der persönliche Bera-

tungsbedarf aber steigt, wird nach Angaben von Sprecher Thomas Lohse für Zweitgenanntes mehr Platz geschaffen. Der Umbau kostet demzufolge 300.000 Euro. Stillgelegt ist die Filiale für gut vier Wochen – inklusive der Selbstbedienungstechnik. Es wird ein Ausweichen zum Standort am Fünfarmigen Knoten in Hoyerswerda empfohlen. (red)



Die Filiale der Volksbank am Markt in Wittichenau: Hier wird investiert. Foto: Sascha Klein

## Kaum noch etwas übrig vom Spielplatz

### Hoyerswerda

Auf den jüngst im Freizeitkomplex Ost beseitigten Spielplatz, von dem außer Sitzgelegenheiten, einem Zaun und einem Abfalleimer nichts mehr übrig ist, wies jetzt Stadtrat Conni Böhme (CDU) hin und fragte nach Ersatz dafür. Die Antwort von Bürgermeister Mirko Pink (CDU) lautete: notwendige Gefahrenabwehr ja, aber für eine Neuentwicklung fehle im Moment das Geld. (red)

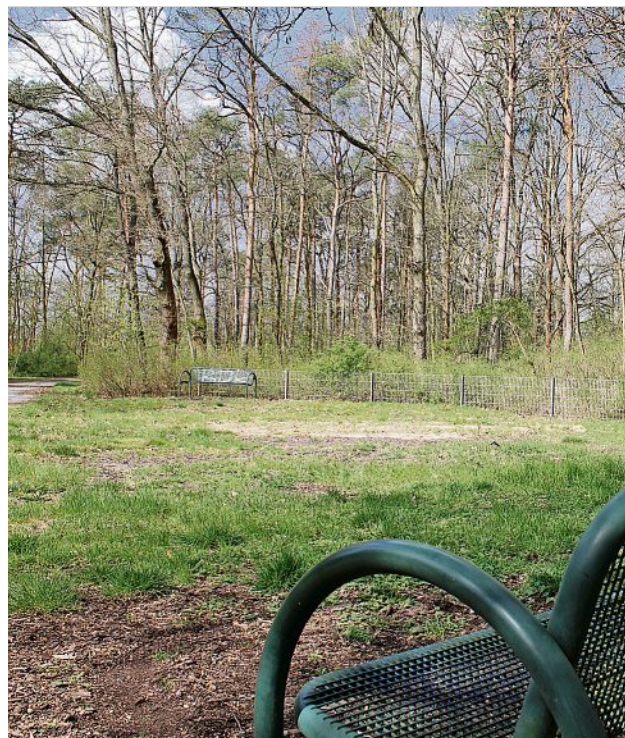


Foto: Mirko Kolodziej

## Verschönerungen am Wittichenauer Markt

### Wittichenau

Der Markt bekommt eine Frischekur verpasst. Nachdem bereits neue Sitzbänke aufgestellt und neues Grün gepflanzt wurden, wird nun an einem barrierefreien Umbau der Bushaltestelle an der Kamenzer Straße gearbeitet. Hinzukommen soll noch eine Schadowitz-Krabat-Bank in der Machart, wie sie schon auf dem Hoyerswerdaer Markt steht. Die Stadt plant die Übergabe des erneuerten Marktes Mitte Juni. Die gesamte Umgestaltung kostet 175.000 Euro. 75 Prozent davon kommen aus einem Förderprogramm des Landes Sachsen mit dem Namen Vitale Dorfkerne und Ortszentren. (red)



An einer Marktseite wird gebuddelt: Dort entsteht eine barrierefreie Bushaltestelle. Foto: Sascha Klein

## Lesend auf Entdeckerreise

Am 23. April ist Welttag des Buches. Grund genug, Smartphone und Tablet beiseitezulegen und mit den Knirpsen ein paar Seiten zu lesen.

VON VIKTOR DALLMANN

Gedruckte Wörter auf Papier gewähren in einer digitalisierten Welt der flackernden Bildschirme Entspannung für Augen und Geist. Außerdem eröffnen sie einen schöpferischen Pfad ins Reich der Fantasie.

1995 erklärte die UNESCO den 23. April zum Welttag des Buches – zum Feiertag des Lesens, der Bücher und Autoren. Das Datum geht auf den katalanischen Volksheiligen Sant Jordi zurück, an dessen Namenstag es Brauch ist, Bücher und Rosen zu verschenken. Deutschlandweit erhält eine Million Schüler zu diesem Lesefest das diesjährige Welttagsbuch geschenkt.

Die Trends unter den Kinder- und Jugendbüchern deuten auf eine Vermischung der Genres hin: ein bisschen Magie, ein bisschen Alltägliches. Die meisten Bücher für kleine Leser werden zudem fantasievoll und comicartig illustriert. Auf den Bestsellerlisten weit oben steht



Literatur beflügelt die Fantasie von (Vor-)Leser und Zuhörer.

Foto: stock.adobe.com

aktuell die Reihe „Die Schule der magischen Tiere“, aber auch Bildersachbücher sind äußerst beliebt. Laut der Studienreihe JIM (Jugend, Information, Medien) lesen Kinder übrigens nicht weniger als etwa vor 25 Jahren. Wer in Bücher abtaucht, profitiert von einem erweiterten Wortschatz und einer besseren Konzentrationsfähigkeit. Vorschulkinder begeis-

tert man vorlesend für Literatur. Das hilft auch beim Einschlafen, wie Cornelia Funke treffend formulierte: „Nichts verschleicht böse Träume schneller als das Rascheln von bedrucktem Papier.“ Und die Lieblingsgeschichten lassen sich im Zweifelsfall auch selbst zusammenbinden. Das geht schlicht und einfach mit einer Fadenheftung. Etwas kompli-

zierter, dafür aber wesentlich schicker, ist die japanische Bindung. Neben der ausgedruckten Geschichte braucht es dafür Umschlagkarton, Nadel und einen robusten Faden. Die Kinderaugen leuchten, wenn aus der Lieblingsgeschichte schließlich ein richtiges Buch entsteht. Online finden Interessierte bebilderte Bastelanleitungen.

## „Mach‘ mal leise“

Lärm kann nicht nur den Ohren, sondern dem gesamten Organismus schaden. Grund genug, am internationalen Tag gegen Lärm leisere Töne anzuschlagen.

VON SILKE RÖDEL

Lärm in der Freizeit könnte eine der Ursachen für Hörverluste vieler Kinder sein. Zu dieser Einschätzung kommt der Kinder-Umwelt-Survey (2003 - 2006), bei dem das Umweltbundesamt (UBA) bei etwa 1.000 Kindern zwischen acht und 14 Jahren die Belastung durch Lärm untersuchte. Dabei zeigte sich, dass rund 13 Prozent der untersuchten Kinder auf mindestens einem Ohr und bei mindestens einem Ton einen Hörverlust von mehr als 20 Dezibel (dB) haben. 2,4 Prozent der Kinder benötigten sogar einen um 30 dB höheren Schallpegel als die anderen, um den Testton hören zu können.

Lärmbedingte Hörschäden sind nicht heilbar, verdeutlicht das Umweltbundesamt. Daher empfiehlt es: „Um das eigene Gehör zu schonen, kann man bei lauten Konzerten oder in der Disko Gehörschutzstöpsel

verwenden. Beim Musikhören mit Kopfhörer sollte eine gemäßigte Lautstärke gewählt werden und es sollten nur Geräte mit eingebauter Schallpegelbegrenzung gekauft werden.“

Lärmquelle Nummer Eins ist laut UBA der Verkehr, insbesondere der Straßenverkehr. „Drei Viertel der Bürgerinnen und Bürger fühlen sich in ihrem Wohnumfeld dadurch gestört oder belästigt. Aber auch die Geräusche der Nachbarn zählen zu den bedeutenden Ursachen der Lärmbelastung. Rund 60 Prozent der deutschen Bevölkerung fühlen sich durch ihre Nachbarschaft gestört“, sagt Matthias Hintzsche vom UBA.

Dieser Lärm wirkt sich zwar in der Regel weniger auf die Ohren aus, kann aber dennoch den gesamten Organismus belasten. „Solche störenden Geräusche, denen wir uns nicht entziehen können, führen zu Ärger und Unzufriedenheit, zu

Unwohlsein und zu körperlichen Stress-Symptomen wie Kopfschmerzen, Nervosität, Kreislaufstörungen, Magen-Darm-Beschwerden“, schreibt die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) auf ihrer Website kinder-gesundheit-info.de. Der Rat der BZgA ist daher, bewusst Ruhepausen für das Gehör zu schaffen. Gerade nach dem Schul- bzw. Arbeitstag bietet es sich an, erst einmal möglichst geräuscharm „herunterzufahren“.

Seit 1998 wird in Deutschland der „Tag gegen Lärm“ veranstaltet. In diesem Jahr lautet das Motto „Ruhe gewinnt, die Zukunft beginnt“. Die Deutsche Gesellschaft für Akustik (DEGA e.V.) will damit für das Thema sensibilisieren und über soziale wie gesundheitliche Ursachen und Folgen von Lärm aufklären. Die zentrale Veranstaltung findet am 23. April online statt.

web <https://www.tag-gegen-laerm.de>

**B.M.K.**  
Baumontagen Kothe

Trockenbau • Aus- und Umbau • Putze aller Art  
Wärmedämmverbundsystem (WDVS)

Inh. Michael Kothe  
Alte Gartenstr. 3 • 02977 Hoyerswerda  
Tel. 03571608654 • Fax 03571 608655  
Funk 0173 3667654

Lichtenberger  
Immobilien



ES MÜSSEN NICHT IMMER BURGEN ODER SCHLÖSSER SEIN...  
Immobilienmakler sind Spezialisten, wenn es darum geht, Immobilien, Wohnräume oder Baugrundstücke zu verkaufen oder zu vermieten.

Friedrichsstraße 36 | 02977 Hoyerswerda  
© (03571) 42 89 89 | Fax (03571) 60 78 24  
Sie träumen? Wir realisieren!

**Malermeister**  
Zschorlich GmbH

Trockenbau- und Bodenbelagsarbeiten durch uns realisierbar

Am Elstergrund 6 | 02977 Hoyerswerda OT Dörghausen  
Tel. 03571 403935 | [www.zschorlich.com](http://www.zschorlich.com) | [hartmut@zschorlich.com](mailto:hartmut@zschorlich.com)

**TISCHLEREI KASPER**

TÜREN • FENSTER • TREPPEN • TORE • WINTERGÄRTEN  
ÜBERDACHUNGEN • ROLLLÄDEN • LAMINAT • INSEKTENSCHUTZ  
MARKISEN • RENOVIERUNG VON TÜREN, TREPPEN UND KÜCHEN

Bautzener Straße 16a Tel. 0 35 71- 97 61 26  
02977 Hoyerswerda OT Zeißig Fax 0 35 71- 60 41 21  
tischlerei-kasper@t-online.de Funk 01 71- 3 58 15 57



Sonderveröffentlichung



## SPOTS ON: SO RÜCKEN SIE ALLES INS RICHTIGE LICHT

Die Lichtgestaltung spielt beim Hausbau eine entscheidende Rolle für die Atmosphäre und den Komfort in Ihrem Zuhause. Nutzen Sie natürliche Lichtquellen effektiv, indem Sie mit großen Fenstern, Oberlichtern oder Glastüren planen. Dadurch wird Energie gespart und eine angenehme, natürliche Atmosphäre geschaffen. Kombinieren Sie Deckenleuchten, Stehlampen, Tischlampen und indirekte Beleuchtung zudem gezielt miteinander, um eine ausgewogene Lichtatmosphäre auf allen Ebenen zu erzeugen. Berücksichtigen Sie außerdem die Raumfunktion: Schaffen Sie in Küche und Arbeitsbereichen gezielt helle Beleuchtung, während in Schlafzimmern und Wohnzimmern stimmungsvoll gedämpftes Licht bevorzugt wird. Falls Sie ein Home Office planen, achten Sie auf eine blendfreie Beleuchtung, um die Augen zu entlasten. Positionieren Sie Leuchten so, dass sie eine gleichmäßige Ausleuchtung des Arbeitsbereichs gewährleisten. Integrieren Sie dimmbare Lichtquellen, um die Helligkeit an verschiedene Bedürfnisse und Stimmungen anzupassen. Dimmbare LEDs bieten hier eine energieeffiziente Lösung. Warmweißes Licht (ca. 2700-3000 Kelvin) eignet sich gut für gemütliche Bereiche, während

neutralweißes Licht (ca. 3500-4000 Kelvin) besser für funktionale Bereiche geeignet ist. Berücksichtigen Sie dabei auch die Farbgebung der Wände und Möbel, da diese die Lichtwirkung beeinflussen können. Helle Farben reflektieren das Licht besser und lassen den Raum größer erscheinen. Setzen Sie Akzente, indem Sie bestimmte Bereiche oder Objekte gezielt beleuchten. Dies kann durch Spotlights, Einbauleuchten oder Akzentlampen realisiert werden. Im Endeffekt ist die perfekte Lichtgestaltung allerdings äußerst individuell und richtet sich nach Ihren Bedürfnissen sowie dem Zweck jedes Raumes. Experimentieren Sie mit verschiedenen Lichtquellen und Ebenen, um eine harmonische und funktionale Beleuchtung in Ihrem Zuhause zu schaffen.

### Moderne und nachhaltige Aspekte

Smart-Home-Beleuchtungssystemen ermöglichen eine kinderleichte, individuelle Steuerung über mobile Apps oder Sprachbefehle (siehe Text links). Wählen Sie außerdem energieeffiziente Leuchtmittel wie LEDs oder Energiesparlampen, um Betriebskosten zu senken und die Umweltbelastung zu reduzieren.

**FENSTER • TÜREN • TORE**  
Roll- und Sectionaltore • Feuerschutztüren  
Rollläden • Vordächer-Seitenteile  
MARKISEN & SONNENSCHUTZ

**Dieter Jochim**  
Zur Friedenseiche 15 • 02979 Seidewinkel

**VERKAUF & MONTAGE**  
Tel.: (0 35 71) 4 22 90

**„Mit mir ist Ihr Immobilienverkauf erfolgreich.“**

Mehr unter:  
[www.ostsaechsischesparkasse-dresden.de/immobilie\\_verkaufen](http://www.ostsaechsischesparkasse-dresden.de/immobilie_verkaufen)

**„Mit mir ist Ihr Immobilienverkauf erfolgreich.“**

Andrea Helmreich ist für Sie da.  
Telefon: 0351 455-77135  
Mobil: 0173 3899921  
E-Mail: [andrea.helmreich@sparkasse-dresden.de](mailto:andrea.helmreich@sparkasse-dresden.de)

Ostächsische Sparkasse Dresden

Die nächste Sonderveröffentlichung zum Thema **Bauen & Wohnen** erscheint am **18.05.2024.**

# Mit Druck gegen Druck

**Warum Osteopathie ein wichtiger Helfer im Kampf gegen die schmerzhaften Folgen von Stress sein kann. Und sogar stark macht.**

VON JENS FRITZSCHE

Stress tut weh. Denn psychischer Druck sorgt nicht selten für Verspannungen der Muskeln. „Bewegungsapparat, Nervensystem sowie die inneren Organe hängen als Systeme zusammen“, beschreibt die Dresdner Physiotherapeutin und Osteopathin Anja Bilgett. „Ein System, das durch feine Gewebenetze – Faszien genannt – direkt oder indirekt verbunden ist.“ Deshalb kann auch Osteopathie ein Weg sein, um mit Stress umzugehen; zumindest die körperlichen Folgen in den Griff zu bekommen. Ein Ansatz, der zwar beim Thema Stressbewältigung noch immer ein wenig abseits steht, aber der längst auch von

der sogenannten Schulmedizin verfolgt wird. Moderne Schmerztherapie ist heute ein Zusammenspiel aus psychologischer Ursachenforschung, Physiotherapie, Osteopathie, bis hin zur Ernährungsberatung. Das unter anderem auf komplexe Schmerztherapie spezialisierte St.-Marien-Krankenhaus im Dresdner Norden zum Beispiel geht diesen Weg schon lange.

„Ein Osteopath betrachtet den Körper als Ganzes und sucht nach zugrundeliegenden Ursachen für Muskelverspannungen“, unterstreicht auch Osteopathin Anja Bilgett. Und diese Ursachen können eben wie erstarrte Fehlhaltungen, aber auch Bewegungsmangel, Verletzungen oder nicht zuletzt anhaltender Stress sein. Fasziale Verklebungen, also die angesprochenen Muskelverspannungen, entstehen dabei langsam über Wochen, Monate oder gar Jahre, so die Dresdner Expertin. Ursachen sind der Ausstoß bestimmter Botenstoffe und Stresshormone im Körper, aber auch Entzündungen.



Osteopathie ist längst ein wichtiger Weg, um mit Stress umzugehen – und dessen schmerzhaftige Folgen zu lindern. Foto: pixabay.com

## Energiefluss in den Muskeln anregen

Aber wie kann nun zum Beispiel die Osteopathie im Kampf gegen die schmerzhaften Folgen von Stress helfen?

„Bei der Behandlung nutzt ein Osteopath verschiedene Techniken, um die Durchblutung und den Energiefluss im Muskelgewebe und in den umgebenden Strukturen zu verbessern und die Schmer-

zen zu lindern“, beschreibt Anja Bilgett. Dazu gehören Manipulationen, Dehnungen, Mobilisationstechniken und sanfte Drucktechniken an Gelenken und den einzelnen Schichten der Faszien, zählt sie einige der Techniken auf. „Durch die Verbesserung der Bewegungsfreiheit kann das Muskelgewebe seine optimale Funktion wiedererlangen, erhält eine bessere Stoffwechselaktivität und Verspannungen können sich lösen.“ Wobei das Ganze wiederum auch einen positiven Einfluss auf den Umgang des Körpers mit dem Stress hat, macht die Dresdner Expertin deutlich. Die Aktivierung des Parasympathikus – des sogenannten Ruhenervs – des vegetativen Nervensystems und die beruhigenden Berührungen während der Therapie reduzieren Stress und fördern das Wohlbefinden der Betroffenen.

## Gesundheits-Tipp

### Heilfasten als Prävention

Das Thema Ernährung spielt eine wichtige Rolle für die Gesundheit. Zahlreichen Krankheiten kann durch gesunde Ernährung vorgebeugt werden. Diabetes oder Bluthochdruck beispielsweise. Sinnvoll und nützlich für die Prävention sind zudem Fastenkuren. Allerdings sollte man darauf möglichst nicht ohne ärztlichen Rat setzen, macht zum Beispiel die Deutsche Gesellschaft für gesunde Ernährung deutlich. Denn während der Fastenkur bekommt der Körper nur eine sehr geringe Kalorienmenge von maximal 500 kcal pro Tag – und das in aller Regel in flüssiger Form. Und um nach dem Heilfasten zum alltäglichen Essverhalten zurückzukehren, sollten drei Tage vorgesehen werden. Wissenschaftlich belegt sind positive Effekte des Heilfastens unter anderem beim Metabolischen Syndrom, bei Rheuma oder psychosomatischen Krankheiten. Heilfasten sollte unter ärztlicher Aufsicht erfolgen. (JF)

web www.dge.de

Anja Bilgett ist Physiotherapeutin und Osteopathin in Dresden.



Foto: PR



Sonderveröffentlichung

## GESÜNDER WOHNEN UND LEBEN IN DEN EIGENEN VIER WÄNDEN

Natürliche Luftqualität und ergonomisches Design sind entscheidende Elemente für eine gesunde Innenraumgestaltung, die das Wohlbefinden und die Produktivität fördert. Hier einige Tipps, wie Sie Ihr Zuhause gestalten können:

### Luftqualität optimieren und Raumklima überwachen

Achten Sie auf eine gute Belüftung, indem Sie regelmäßig lüften oder ein entsprechendes System installieren. Frische Luft trägt zur Reduzierung von Schadstoffen und Allergenen bei und verbessert die Luftqualität im Raum. Integrieren Sie luftreinigende Pflanzen wie Bogenhanf, Grünlilie oder Efeu, dank filternden Effekt das Raumklima zu verbessern. Wählen Sie beim Einrichten Ihres Zuhauses ökologische Farben, natürliche Holzmöbel und Bodenbeläge mit geringen Emissionen. Vermeiden Sie Produkte mit Formaldehyd oder VOCs (flüchtige organische Verbindungen), welche die Qualität beeinträchtigen.

Verwenden Sie Luftfeuchtigkeits- und Temperatursensoren, um das Raumklima zu überwachen und sicherzustellen, dass es im optimalen Bereich liegt. Ein angenehmes Raumklima trägt maßgeblich zum Wohlbefinden bei.

### Ergonomische Möbel und Bewegungsfreiheit

Investieren Sie in ergonomische Möbel, die Ihre Körperhaltung unterstützen und Rückenbeschwerden vorbeugen. Verstellbare Bürostühle, höhenverstellbare Schreibtische und Matratzen mit optimaler Stützfunktion sind nur einige Beispiele für ergonomische Einrichtungsoptionen. Auch die Höhe der Arbeitsplatte in der Küche hat eine entscheidende Bedeutung. Gestalten Sie Ihre Räume so, dass ausreichend Bewegungsfreiheit vorhanden ist und Möbel nicht den Durchgang blockieren. Dies fördert eine gute Durchblutung und verhindert Verspannungen und Unbehagen. Die richtige Lichtgestaltung

im Wohnraum nimmt einen immensen Einfluss auf unser tägliches Wohlbefinden, lesen Sie dazu gern den ausführlichen Beitrag auf der benachbarten Seite.

### Gerätepositionierung

Platzieren Sie häufig genutzte Geräte wie Fernseher, Computer und Küchengeräte in einer ergonomisch günstigen Höhe und Position, um eine komfortable Bedienung zu ermöglichen und Belastungen zu minimieren.

Eine gesunde Innenraumgestaltung, die die Luftqualität und Ergonomie berücksichtigt, schafft eine Umgebung, die Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden unterstützt. Indem Sie diese Tipps umsetzen, können Sie ein Zuhause schaffen, das nicht nur ästhetisch ansprechend ist, sondern auch Ihre Lebensqualität verbessert.

**DIENSTLEISTUNGSSERVICE**  
**HENRY STECKLINA**

- Zaunbau
- Haus- & Gartenservice
- Pflasterarbeiten
- Landschaftsgestaltung
- Abriss- & Entsorgung
- Schweißerarbeiten

Hauptstraße 53 • 02979 Burg  
Tel.: 035727 50 560 • Fax: 035727 18 318  
Funk: 0170 72 78 854 • E-Mail: h-stecklina@online.de

**VALLANDO** Zaune • Tore • Geländer  
- Zaunsysteme aus Polen -

Frühjahrsrabatt!

N. Böhme • 04932 Gröden • www.vallando.de • 0174/977 1064

**HÖRMANN**  
Tore • Türen • Zargen • Antriebe

Das ist Komfort!

Garagentor- und Haustür-Modernisierungen, schnell und sauber an einem Tag.

**Fragen Sie**

**BTS** BAUELEMENTE TORSYSTEME SICHERHEITSTECHNIK  
**Müller & Olschok GmbH**

Dresdener Straße 158  
02977 Hoyerswerda  
Tel.: (0 35 71) 9800-0  
www.bts-hoyerswerda.de

**EIN BEWÄHRTES KONZEPT SEIT ÜBER 25 JAHREN!**

**Welchen Wert hat Ihre Immobilie beim Verkauf?**

Wir begleiten Sie und organisieren den erfolgreichen Verkauf. Nutzen Sie unsere 32jährige Berufserfahrung und teils kostenfreien Dienstleistungen.

Immobilien Agentur  
Ronald Will e.K.

E-Mail: kontakt@immobilienwill.de  
Internet: [www.immobilienvill.de](http://www.immobilienvill.de)  
Telefon: 03571 – 41 52 61

**Thomas Pflanz**  
Dachdeckermeister & Gebäudeenergieberater (HWK)

**F.-M. Pflanz**  
gegründet 1985

- ✓ Dach- und Dachklempnerarbeiten jeder Art
- ✓ Zimmermannsarbeiten
- ✓ VELUX-Geschulter-Betrieb
- ✓ Energieausweise für Wohngebäude
- ✓ Arbeitsbühnenverleih bis 40m
- ✓ Kranverleih bis 44m und 6t

NEU! Kran- u. Arbeitsbühne per Elektroanschluss bedienbar!

www.pflanzdachdecker.de  
Fichtenweg 6a, 02977 Hoyerswerda  
☎ 03571 / 921822 ✉ thomas@pflanzdachdecker.de

# Dual auf dem Erfolgsweg?

**Ausbildung und Studium verbinden – das finden immer mehr junge Erwachsene attraktiv. Doch ein Report zeigt Schwächen im dualen Studienangebot. Sachsen will es besser machen.**

Sie gilt als das Herzstück der deutschen Ausbildung und wurde als Konzept schon von vielen anderen Ländern übernommen: die duale Lehre. Sie findet im Betrieb und in der jeweiligen Berufsschule statt und ist für die meisten Jugendlichen, die sich nicht für ein Studium entscheiden, der Königsweg ins Berufsleben. Aber wie ist es mit jenen jungen Männern und Frauen, die am liebsten beides wollen? Sie können ein duales Studium beginnen.

Das funktioniert nach dem gleichen Prinzip, nur dass hier Lehre im Betrieb und Studium verbunden werden. Ebenfalls eine Erfolgsgeschichte? Grundsätzlich durchaus, denn der Zuspruch zu dieser (Aus-)Bildungsform wächst. So stieg die Zahl der dual Studierenden 2022 auf 120.517 Menschen. Das waren 11,4 Prozent mehr als noch drei Jahre zuvor. Allerdings wurde in den vergangenen Monaten auch Kritik laut, denn nicht immer lässt sich der hohe Anspruch eines optimal verzahnten Ausbildungs-Studium-Modells umsetzen. Das legt ein Blick in den „Qualitätsreport Duales Studium“ nahe, für den die DGB-Jugend dual Studierende in Deutschland befragt hatte. Demnach bewerteten 75 Pro-



Ausbildung und Studium verbinden – der duale Bildungsweg macht es möglich, doch an der Umsetzung gibt es auch Kritik. Sachsen geht mit der Dualen Hochschule nun einen eigenen Weg. Foto: Adobestock

zent der Teilnehmerinnen und Teilnehmer die enge Verzahnung von akademischem Lernen und Praxis – quasi das Herzstück des dualen Studiums – als „befriedigend“ oder sogar „ungenügend“. Ebenfalls mehr als 70 Prozent der Befragten gaben an, dass sie keine Abstimmung zwischen Hochschule und Betrieb wahrnehmen. Dass diese in so hohem Maße nicht stattfindet,

gilt zwar als unwahrscheinlich, aber hier hakt es offenbar an sichtbarer Kommunikation und Transparenz. Ebenfalls problematisch: die Finanzierbarkeit des dualen Studiums. So hat nach der DGB-Umfrage jeder Dritte mehr als 70 Prozent der Befragten gaben an, dass sie keine Abstimmung zwischen Hochschule und Betrieb wahrnehmen. Dass diese in so hohem Maße nicht stattfindet,

im Monat. In klein- und mittelständischen Unternehmen ist es sogar mehr als jeder Dritte. Wer das Glück hat, während des Studiums noch im Elternhaus zu wohnen oder eher ländlich lebt, kommt finanziell besser zurecht. Allerdings ist das eher die Ausnahme. „Bei 80 Prozent der Befragten liegen Betrieb und Hochschule nicht am selben Ort, weshalb

knapp 25 Prozent über zwei Wohnorte verfügen. Durch Pendeln, doppelte Haushaltsführung und zum Teil Studiengebühren entstehen erhebliche Mehrkosten. Zwei Drittel der Befragten erhalten dafür keine Zuschüsse von Arbeitgeberseite“, konstatiert die DGB-Jugend. Kurzum: Beim dualen Studium sei auch mit Blick auf die Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes

Deutschland noch Luft nach oben. „Wer qualifizierte Fachkräfte will, muss gute Ausbildungsbedingungen bieten – das gilt auch für das duale Studium. Wenn ganze 75 Prozent der Befragten dual Studierenden die schlechte Verzahnung von Theorie und Praxis bemängeln, ist das ein eindeutiger Handlungsauftrag an den Gesetzgeber. Wir brauchen klare gesetzliche Vorgaben zur Höhe von Praxisanteilen und zum betrieblichen Qualitätssicherung“, so Elke Hannack, stellvertretende DGB-Vorsitzende. Die gute Nachricht: Sachsen will es besser machen und hat und geht dafür nun 2025 mit der Dualen Hochschule Sachsen (DHSN) an den Start. In ihr sind die insgesamt sieben Studienakademien der Berufsakademie Sachsen vereinigt. Eine eigens entwickelte Kampagne unter dem Motto „SPIN2030. Wissenschaftsland Sachsen“ soll in den kommenden Wochen über die Möglichkeiten informieren, auch im Landkreis Bautzen. Das neue Modell soll „entscheidend zur Qualifizierung neuer Fach- und Führungskräfte im Freistaat beitragen“, so Andreas Hänsel, Präsident der Berufsakademie Sachsen. Und Wissenschaftsminister Sebastian Gemkow ergänzt: „Wir ver-

breitern das akademische Ausbildungsangebot in den Regionen, was vor allem die Unternehmen bei der Fachkräftesicherung unterstützen kann.“ Dazu könnte die Einführung von Masterstudiengängen beidene die schlechte Verzahnung von Theorie und Praxis bemängeln, ist das ein eindeutiger Handlungsauftrag an den Gesetzgeber. Wir brauchen klare gesetzliche Vorgaben zur Höhe von Praxisanteilen und zum betrieblichen Qualitätssicherung“, so Elke Hannack, stellvertretende DGB-Vorsitzende. Die gute Nachricht: Sachsen will es besser machen und hat und geht dafür nun 2025 mit der Dualen Hochschule Sachsen (DHSN) an den Start. In ihr sind die insgesamt sieben Studienakademien der Berufsakademie Sachsen vereinigt. Eine eigens entwickelte Kampagne unter dem Motto „SPIN2030. Wissenschaftsland Sachsen“ soll in den kommenden Wochen über die Möglichkeiten informieren, auch im Landkreis Bautzen. Das neue Modell soll „entscheidend zur Qualifizierung neuer Fach- und Führungskräfte im Freistaat beitragen“, so Andreas Hänsel, Präsident der Berufsakademie Sachsen. Und Wissenschaftsminister Sebastian Gemkow ergänzt: „Wir ver-

## Sachsen zeichnet beste Gründer aus

**Zehn Unternehmen haben es in die nächste Runde beim Sächsischen Gründerpreis geschafft. Sie müssen nun erneut eine Jury überzeugen.**

Wer erhält den Sächsischen Gründerpreis 2024? Zehn Unternehmen können sich bis zur Prämierung am 19. Juni immer noch Hoffnung machen. Sie wurden jetzt von einer Jury nominiert. Die fast hundert Expertinnen und Experten hatten dafür insgesamt 72 eingegangene Bewerbungen gesichtet. Nun haben die Ausgewählten im Mai die nächste Möglichkeit, ihre Firmenkonzerte einem Fachgremium vorzustellen.

Die Bereiche Chemie/Werkstofftechnik und Life Science/Medizin/Gesundheit sind mit jeweils drei Nominierungen am stärksten vertreten. In sieben der zehn Unternehmen gibt es mindestens ein weibliches Gründungsmitglied. Konkret haben es die Akademie für Klimajobs, die Primogene GmbH, die next3D GmbH und die enaDyne GmbH aus Leipzig in die nächste Runde geschafft. Aus Dresden sind die

regryd GmbH und die Velodepo GmbH dabei. Die CMMC GmbH und die NanoSen GmbH aus Chemnitz bewerben sich ebenfalls um den Gründerpreis. Damit sind die drei sächsischen Großstädte erwartungsgemäß besonders präsent. Aber auch die Digitale Orthopädie Anwendungen GmbH aus Meißen und die DuCem UG aus Freiberg treten in der nächsten Runde an.

### Publikum entscheidet mit

Organisiert wird der Wettbewerb von der sächsischen Innovationsplattform futureSax im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr. Jedes Jahr zeichnet der Freistaat dabei die besten innovativen Geschäftsideen und Gründungskonzepte aus. Die Preisträger können sich nicht nur über Preisgelder von bis zu 50.000 Euro freuen. Sie erhal-

ten neben dem Zugang zum futureSAX-Netzwerk mit nach eigenen Angaben rund 12.000 Kontakten aus Wissenschaft und Wirtschaft eine sogenannte „begleitende Öffentlichkeitsarbeit“, die dabei helfen soll, die eigene Idee werbewirksam bekannt zu machen.

Die Bandbreite der eingereichten Konzepte zeige die „Vielfalt und Stärke“ des „sächsischen Innovationsökosystems“, so futureSax-Geschäftsführer Steffen Beer.

Auch in diesem Jahr gibt es einen Publikumspreis. Das Voting dafür läuft noch bis zum 15. Mai. Der Preis wird unter allen nicht Nominierten vergeben. Es handelt sich nach Angaben von futureSax um einen Sachpreis, der „mit freundlicher Unterstützung der Spread Group“ vergeben wird. (red)

■ Infos zu den zehn nominierten Unternehmen sowie zum Gründerpreis an sich gibt es unter [www.futureSax.de](http://www.futureSax.de)

## Besondere Kunst im Fokus

**Malerei, Keramik und Poesie vereinen sich in Pulsnitz zu einer außergewöhnlichen Ausstellung.**

Besondere Kunst ist seit wenigen Tagen in der Ostsächsischen Kunsthalle in Pulsnitz zu sehen: Bilder zur Bibel von Michael Horwath und Keramik von Barbara Seidl-Lampa. Die Keramiken hat Michael Horwath bemalt. Dazu kommt die Schau „Fred & Ingrid Wehle – Erinnerungen an ein Künstlerpaar“.

Organisiert wird die Ausstellung vom Ernst-Rietschel-Kulturring. Michael Horwath stammt eigentlich aus in Zwickau, zog dann mit seiner Familie nach Kamenz, wo er später auch das Abitur ablegte. Als Jugendlicher besuchte er den Mal- und Zeichenzirkel des Künstlers Gottfried Zawadzki. Nach einem Studium der Malerei an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden lebt und arbeitet er jetzt in Coswig.

Barbara Seidl-Lampa stammt aus Ruhland. Nach der Schule studierte sie Pädagogik in Güstrow und beteiligte sich am



Barbara Seidl-Lampa lebt in Ruhland und stellt in Pulsnitz aus. Archivfoto: R. Könen

Mal- und Zeichenzirkel von Dietmar Hommel aus Schwepnitz. Jetzt arbeitet sie an der Brandenburgischen Technischen Universität in Cottbus und lebt in Ruhland. Ebenfalls Teil der Ausstellung

sind Gedichte des heute in Dresden lebenden Autoren und Journalisten Heinz Weißflog. Zu sehen sind die Bilder und Keramiken dann bis zum 9. Juni 2024 immer am Donnerstag,

Freitag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr sowie nach Vereinbarung. (red)

■ Informationen zum Ernst-Rietschel-Kulturring: Telefon 035955 42318, E-Mail [info@ernst-rietschel.com](mailto:info@ernst-rietschel.com)



## Das neue Tablet kinderleicht bedienen

Tablet richtig einrichten, erfolgreich anmelden und Funktionen des SZ-ePapers einfach erklärt

### Die nächsten Termine

15. Mai  
15-16 Uhr  
Kulturfabrik

29. Mai  
10-11 Uhr  
SZ-Treffpunkt Lausitz-Center



Anmeldungen telefonisch unter Tel. 03571 48705370